

Protokoll der 3. ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents im Studienjahr 2021/2022



Datum: Donnerstag, 25.01.2022
Ort: Zoom-Raum des Studentischen Konvents
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Inhalt

1. Eröffnung der Sitzung.....	4
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	4
3. Feststellung der satzungsgemäßen Ladung.....	4
4. Beschluss der Tagesordnung	4
5. Berichte.....	4
a. Sprecher*innenrat	4
b. Senat	7
c. Hochschulrat	7
d. Fakultätsräte	7
e. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	8
f. Ausschüsse.....	8
Vernetzung Städte und Standorte.....	8
Gute Lehre	8
Mobilität	8
LAK.....	8
Mensa.....	9
Events.....	10
g. Arbeitskreise	10
AK International.....	10
AK Mental Health	10
h. Sonstige	10
6. Wahl eines neuen Mitglieds im Sprecher*innenrat	10
7. Antrag für den FSE „Kochwerk“	11
8. Antrag „Querdenken“	12
9. Corona-Situation.....	13

9.1 Dringlichkeitsantrag	13
9.2. Generelle Diskussion.....	14
10. Terminplanung.....	15
11. Sonstiges	15
Anhänge	17
Zu TOP 7: Antrag Kochwerk	17
Zu TOP 8: Antrag Querdenken	18
Antrag:	18
Begründung:	18
Zu TOP 9.1: Antrag Prüfungsphase	19
Antrag:	19
Begründung:	19

1. Eröffnung der Sitzung

Michael Maior eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 29 Stimmen bei 25 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

3. Feststellung der satzungsgemäßen Ladung

Die Einladung ist den Konventsmitgliedern satzungsgemäß zugegangen.

4. Beschluss der Tagesordnung

Kilian Beck beantragt den Antrag " zu TOP 9 auf die Tagesordnung zu setzen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

5. Berichte

a. Sprecher*innenrat

JF Präsidium: Präsidentin setzt sich für ein Semesterticket ein, die Fahrradreparaturstation soll gemeinsam mit Frau Reng umgesetzt werden, die Bemerkung zum Ehrenamt im Diploma Supplement nimmt langsam Form an.

Wir können bei Angelegenheiten, die die Studierenden betreffen ab jetzt direkt Kontakt mit der Corona-Taskforce aufnehmen.

EHSL: SoSe ist komplett in Präsenz geplant ohne flächendeckende hybride Lehre, der Entwicklungsplan wird bald fertiggestellt, die Generalsanierung soll 2023 beginnen

Fachgruppen: zukünftig soll sich jede Fachschaft eine Satzung geben (Mustersatzung wird nach Vorlage bestehender Satzungen gestaltet), Fachgruppen und Fakultätsräte sollen sich fakultätsintern vernetzen, es soll eine Person aus den Fachschaften pro Fakultät geben, die im Konvent anwesend ist zur besseren Vernetzung, es sollen weiterhin regelmäßige Treffen mit allen Fachgruppen vom Sprecher*innenrat ausgerichtet werden, im SoSe wird der Fachschaftsraum aufgeräumt

Rechtsabteilung: **Vornamenänderungs-Richtlinie** wird von Frau Schels überarbeitet und geht dann in die HSL, Ergebnisse aus dem Treffen der Fachgruppen werden umgesetzt

Die aktuellen **Öffnungszeiten der Bibliothek** bleiben bis Mitte Februar gleich, im Sommersemester werden die Öffnungszeiten wieder reduziert. Es muss noch mit der FH besprochen werden, ab wann sich die erweiterten Öffnungszeiten wieder lohnen. Es ist kein Geld für sowohl Wochenend- als auch Abendöffnungszeiten da. Miri erkundigt sich nach 24-Stunden-Öffnung und automatischer Ausleihe.

Einblick THI: Die Bibliothek ist in der Prüfungsphase 24/7 geöffnet, ansonsten zwischen 6 und 4 Uhr. Es hat jedoch lange gedauert, bis sich die Studierenden daran gewöhnt haben.

An der KU sollten wir längere Öffnungszeiten auch wieder anregen, sobald die Studierenden wieder daran gewöhnt sind, bleiben vermutlich auch wieder mehr Leute länger in der Bibliothek.

Externe Vernetzung:

Gespräch mit Vitus Lehenmeier zur **Zukunft der Theke:**

Anscheinend scheint es dem Bistum nur am Geld gelegen gewesen zu sein. Das Finanzloch in den Büchern der Theke ist nicht so groß, wie früher behauptet. Lehenmeier wirkt zuversichtlich, dass er dieses letzte Loch noch stopfen kann. Er hat zugesagt, dass die Theke im SoSe wieder aufmacht. Lehenmeier war zugänglicher und weniger blockend als im Sommer. Er hat auch einige Vorschläge gemacht, wie die Uni im Rahmen ihre Möglichkeiten die Theke unterstützen kann. In den nächsten Wochen sind Gespräche zwischen Kanzler und VP Stüwe und Lehenmeier geplant. Dann werden wir wieder einbezogen. In getrennten Gesprächen mit der HSL und Lehenmeier.

Gespräche mit der Politik zum Semesterticket und Corona-Situation vor Weihnachten:

Tanja Schorer-Dremel (MdL, CSU) gemeinsam mit Paul Thieme: Semesterticket (auch mit 365-Euro-Modell) unterstützt sie. Bei der Corona-Situation wäre sie bereit gewesen uns zu unterstützen. Besonders hinsichtlich Teststation, die am Gesundheitsamt Eichstätt und der HSL gescheitert ist.

Stellvertretend durch THI (Fabian Groß): Gespräche mit Alfred Grob (MdL, CSU) und Reinhard Brandl (MdB, CSU), beide unterstützen analog zu Schorer-Dremel das Anliegen eines 365-Euro-Tickets für Studis in der Region 10. Heute teilt Brandl per Mail an Fabian Groß mit, dass wohl noch dieses Quartal eine Entscheidung in der Staatskanzlei fallen soll: Söder erwägt wohl das 365-Euro-Ticket in allen bayrischen Verkehrsverbünden für Studierende zu öffnen. THI erwägt LAK-Beschluss herbeizuführen. Wir werden in der Delegation noch besprechen, ob wir cosignen.

Gespräch mit Gabriel Engert gemeinsam mit Fabian Groß (Kulturreferent der Stadt Ingolstadt): Kneipen in Ingolstadt werden die Pandemie wohl überstehen. Menstruationsartikel auf öffentlich zugänglichen Toiletten wird die Stadt Ingolstadt nicht finanzieren. Engert wäre aber bereit beim WFI-Dekanat zu intervenieren, wenn dieses sich quer stellen würde. Neubürger*innen der Stadt Ingolstadt bekommen evtl. bald wieder mehr Gutscheine für Kultur und lokalen Einzelhandel, wenn sie einen Erstwohnsitz dort anmelden.

Besuch im Konvent der THI: Austausch zur Prüfungssituation und Querdenken-Protesten an den beiden Standorten.

Planung:

31.01: Gespräch Eva Gottstein (MdL, FW und Ehrenamtsbeauftragte der bayrischen Staatsregierung) mit Paul Thieme: Kennenlerngespräch mit den Themen Semesterticket und Ehrenamtszertifikate.

22.02: Gespräch Vitus Lehenmeier mit Miriam Gradl: Weitere Schritte Theke

In Rücksprache mit dem Event-Ausschuss: Termin mit den Lärmschutz- und Ordnungsamtsverantwortlichen zu Partys in Eichstätt. (Irgendwann im Verlauf der Semesterferien, Termin wird angefragt.)

Finanzen:

Beim HomeRun-Projekt wurden ca. 10.000€ eingesammelt, wir bekommen ca. 1000€ davon, diese werden ausgeschrieben.

b. Senat

Die Hausordnung wurde insofern geändert, dass man jetzt Hunde mit ins Büro nehmen darf, solange das mit den unmittelbaren Kolleg*innen geklärt ist.

Mehrere Prüfungsordnungen für die Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengänge wurden geändert.

c. Hochschulrat

Hat noch nicht getagt.

d. Fakultätsräte

WWF/WFI: nächste FR-Sitzung am Mi, 26.1. 3 Berufungsverfahren (TT Digital Finance, TT Digital Marketing, W3 Statistik) sind im Gange, Probevorträge finden im Februar und März statt, leider sind die meisten ungünstig gelegen, nämlich während oder kurz nach der Prüfungsphase es ist daher fraglich, ob viele Studierende teilnehmen können. Der unfreundliche Corona-Kontroll-Mann kann beim Dekanat, oder der Corona-Taskforce angesprochen werden.

MGF: hat noch nicht getagt.

SLF: In den Semesterferien gibt es ein Spring-Camp, ein Nachholprogramm für Drittsemester, um aufzuholen, was in drei Corona-Semestern liegengeblieben ist. Wir gestalten ein Rahmenprogramm, wenn es Ideen oder Meldungen dafür gibt, kann man sich bei Kilian oder Stefan melden. Die Wintervortragsreihe ist im Interesse der ganzen Uni, deshalb wird über die Finanzierung diskutiert. Der Studiendekan hat Unterstützung bei Problemen in der Prüfungsphase zugesagt.

PPF: hat noch nicht getagt. Fünf Berufungsverfahren sind in Arbeit (Professur für Digitale Bildung, Professur für Empirische Bildungsforschung, Juniorprofessur Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, Vertretung Lehrstuhl für Schulpädagogik, Professur für Psychologische Diagnostik und Intervention)

GGF: Hat seit der letzten Sitzung nicht getagt. Paul besucht den IFPA (Interfakultärer Prüfungsausschuss) und berichtet über studentische Sorgen zum Prüfungsrücktritt

ThF: Reakkreditierung der Teilstudiengänge Katholische Theologie im Interdisziplinären BA- und MA-Studiengang der KU am Laufen

FSA, RPF: nicht anwesend

e. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

- Überarbeitung des Genderleitfadens des Konvents, es wird auch angestrebt, die beiden Leitfäden in einen zusammenzufassen, der der KU ist jedoch deutlich konservativer, daher könnte das schwierig werden.
- Austausch mit Herr Klenk bezüglich der Studienbedingungen für Studierende die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können. Insbesondere der kategorische Ausschluss von allen Lehrveranstaltungen vor Ort.
- Feministische Stammtisch weiterhin coronabedingt ausgesetzt.

f. Ausschüsse

Vernetzung Städte und Standorte

Vorbesprechung des Termins mit der Stadt Ingolstadt -> Externe Vernetzung

Gute Lehre

Hat nicht getagt.

Mobilität

- 365€ Euro Ticket ist nicht im Beeinflussungsbereich
- Schlechte Perspektiven, kurzfristig wird das nicht angeboten werden
- Für Ei-I ist Verkehrsbetrieb (also VGI) nicht gewillt, Angebote zu machen
- Quasi keine Fortschritte zu vor Corona
- INVG 29 Millionen Förderung für Nahverkehr vom Bund zur Verbesserung des Nahverkehrs

Ist inzwischen obsolet, da neuer Stand -> Externe Vernetzung

LAK

- Neue Sprecher*innen:

- Thorsten Utz (HS Coburg, 24 Stimmen; Lena Härtle (Uni Bayreuth, 19) Johanna Weidlich (wiedergewählt, TH Ingolstadt, 17); Isabel Lechler (TH Nürnberg) wurde mit 10 Stimmen nicht gewählt
- Verschiebung des BayHIGs auf Ende Februar/März
- Keine Durchbrüche hinsichtlich der Corona-Regeln an HS und Unis
- Freiversuchsregeln werden morgen im Wissenschaftsausschuss diskutiert
- Erstellung einer Übersicht über die Lage der bayerischen Hochschulen aufgrund von Corona als eine mögliche Verhandlungsgrundlage für die Zukunft ist in Arbeit.
- Großes Interesse der LAK an der Mitwirkung von Nicht-Delegierten an Arbeitsgruppen und -kreisen; Informationen der Arbeitsgruppen (Inklusion, Nachhaltigkeit, etc.) stehen den Referaten an den Universitäten zur Verfügung. Wer sich bayernweit engagieren will, soll sich bei Kilian melden.
- Es soll **Bayerisches Zentrum für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen mit Kooperationsvereinbarung des STMWK** geben. Das könnte doch nach Eichstätt, es wird noch eine Kooperationshochschule gesucht, das könnte die KU werden. :D
- <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1S7fdmSgOXGi8VNAJtSwjczfipIFgxQQVKvI92RYlCo/edit#gid=0> --> Informationssammlung über die Corona-Regelungen an den bayerischen Hochschulen

Mensa

- Der Mensachef erklärt, dass ab jetzt als Männer oder als Frauen gelesene Personen von den Mensadamen gleich viel Essen bekommen.
- Fleischgerichte sind billiger als vegetarische, weil sie nur für das billigste Fleisch ihren Zuschuss. Die Soja- und Hafermilch wird beworben.
- Es gibt weiter Glühwein.
- Es soll, sobald das möglich ist, wieder Führungen durch die Mensa geben.
- Teilweise moderne Cafeterien ohne Mitarbeiter geplant (vollautomatisch)
- Umbenennung in Studierendenwerk
- Mensa teils wieder auf 70% und Mitarbeiter fast aus Kurzarbeit raus
- Man kann als Mensa fleischlos werden (2 Mensen momentan als Test), ab Sommer soll es ein Fleisch-, ein veganes und ein vegetarisches Gericht geben.
- Mensa wird nicht für andere Betriebe etc. geöffnet
- Mensa in Erlangen hat auch Abendessen
- Studierendenwerk sieht keinen Bedarf für ein Studihaus, weil die Mensa abends leer steht
- Wohnheime könnten gebaut werden, aber es konnten bisher keine Bauplätze gekauft werden --> Bauministerium hat es wohl verhindert
- 365€ Euro Ticket ist nicht im Beeinflussungsbereich

Events

- Treffen findet morgen statt
- es soll eine Engagementmesse im Sommersemester in Kooperation mit dem Green Office und deren Nachhaltigkeitswoche organisiert werden
- es soll weiter an dem "Veranstaltungsplaner" gearbeitet werden

g. Arbeitskreise

AK International

Es gibt ein neues Mitglied: Anna Kessler. Für das Sommersemester werden bis zum 01. März Tutor*innen für die Internationals gesucht. Fürs Sommersemester sind viele Aktionen geplant.

AK Mental Health

Die 7Mind-App wurde beworben und ein Vorstellungsvideo gedreht.

h. Sonstige
THI: An der THI gibt es Karten, die den 3G-Status nachweisen, diese werden am Einlass geprüft und müssen während der Prüfung am Tisch liegen. Bei Prüfungen gilt nicht mehr 3G+, sondern 3G, ebenfalls gilt FFP2-Maskenpflicht. Nichterscheinen zählt an der THI als Prüfungsrücktritt.

- Eintritt Nina Mayer, ab jetzt 27 Stimmen -

6. Wahl eines neuen Mitglieds im Sprecher*innenrat

Michael Maier ist zurückgetreten und hat bis zum heutigen Abend die Finanzen kommissarisch weiter betreut. In der heutigen Sitzung wird eine Nachfolge gewählt.

Michael stellt das Amt der*s Sprecher*in vor.

GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Kilian Beck → keine Gegenrede.

Der GO-Antrag ist angenommen.

Dana-Giulia Seifermann wird als einzige Kandidatin vorgeschlagen.

Marian, Miriam und Kili betonen, dass Dana die Verbindung zur WFI stärken kann.

Wahl von Dana-Giulia Seifermann in den Sprecher*innenrat:

Ja: 21, Nein: 0, Enthaltung: 4.

Dana ist zur Sprecherin des Studentischen Konvents gewählt.

7. Antrag für den FSE „Kochwerk“

An den Fonds für Studentisches Engagement wurde ein Antrag über 545€ gestellt, daher muss der gesamte Konvent darüber abstimmen.

Es ist Geld für eine Veranstaltungsreihe zum Thema Nachhaltigkeit in der Ernährung beantragt. An vier Abenden sollen jeweils 14 Personen teilnehmen, das Programm läuft über die VHS. Der TN-Beitrag liegt bei 17€ pro Person. Die Veranstaltung soll Studierende und Bewohner*innen der Stadt Eichstätt ansprechen. Die VHS, die Stadt und die KU beteiligen sich schon daran. Ein Referent verlangt ein sehr hohes Honorar, daher wird über den Konvent Geld beantragt.

Laura Veltmann: Sind Plätze für Studierende reserviert?

Es gibt keine Quote, es wird aber darauf geachtet, dass genug Studierende teilnehmen können. Die Anmeldung läuft normal über die VHS.

Marian Langer: Das Anliegen ist unterstützenswert. Der Konvent wird das bewerben. Ist 2G bei der Veranstaltung geplant? Es wird das Hygienekonzept der VHS verwendet.

Michael Maior: Der Fonds ist für genau solche Anträge da, wir haben auch das Geld. Der Fonds für Studentisches Engagement wurde auch um den Betrag aus dem Fonds für Studentische Abschlussarbeiten erhöht.

Abstimmung:

Ja: 27, Nein: 0, Enthaltung: 3.

Der Antrag ist somit angenommen.

Die Antragsteller*innen bedanken sich und werden auch die Förderung durch den Konvent öffentlichkeitswirksam bewerben.

8. Antrag „Querdenken“

Aufgrund der aktuellen „Spaziergänge“ in Eichstätt und Ingolstadt und der Drohungen, die Studierende der KU bereits von Organisator*innen dieser Veranstaltungen erhalten haben, soll der Konvent über ein Positionspapier gegen Desinformation, für die Freiheitlich-Demokratische Grundordnung und die Solidarisierung mit betroffenen Studierenden abstimmen.

Änderungsantrag 1 Kilian Beck:

Streiche den Antragstext. Füge stattdessen ein:

„Mit Blick auf die in Teilen antidemokratischen und von Rechtsextremist:innen durchsetzten Demonstrationen an den Standorten Eichstätt und Ingolstadt, positioniert sich der studentische Konvent klar zu den im Leitbild der KU verankerten Werten: Der Schutz besonders marginalisierter Gruppen im Sinne des Leitbildes und das Hochhalten der Solidarität sind dem Konvent in der besonders volatilen Situation ein besonderes Anliegen. Der Konvent solidarisiert sich mit allen marginalisierenden Studierenden, die sich von den genannten Demonstrationen bedroht fühlen, oder bereits physisch oder psychisch angegriffen wurden. An die gesamtgesellschaftliche Solidarität gegenüber Betroffenen wird Sinne des Leitbilds appelliert. Der Konvent steht fest an der Seite der Wissenschaft und den Forschenden – an der KU und anderen Universitäten.“

ÄA 1.1 Gabriel Thoma:

Das Wort „marginalisierenden“ soll durch „marginalisierten“ ersetzt werden

Kilian Beck macht sich den ÄA1.1 zu Eigen.

Miriam Gradl: Wir sollten wie im ursprünglichen Text ein Positionspapier fordern.

ÄA 2 Miriam Gradl:

Zusätzlich zu ÄA1 und ÄA1.1 soll der Antragstext am Ende folgendermaßen ergänzt werden:

„Den Sprecher:innen soll es mit Grundlage des Antrags ermöglicht werden ein genaues Positionspapier zu schreiben, das im Umlauf vom Konvent abgestimmt werden soll. Es soll dann an die Hochschulleitung gesendet und öffentlich gemacht werden.“

Phillip Landwehr: Ist das unsere Aufgabe?

Marian Langer: Wir vertreten die Studierenden der KU und daher auch die marginalisierten Studierenden. Diese stärken wir durch den Antrag und die Positionierung.

Fabian Groß (THI): In Ingolstadt ist bereits ein Positionspapier im Umlaufverfahren. Es sollte sich überlegt werden, an wen das Positionspapier gerichtet ist. Die THI richtet sich an die Bevölkerung der Stadt.

Kilian Beck: Wir sollten noch nicht festlegen, an wen wir das richten, da die Situation sehr volatil ist.

Die Antragssteller*innen machen sich den geänderten Änderungsantrag ÄA1 und den ÄA2 zu eigen.

Abstimmung über den geänderten Antrag.

Ja: 27, Nein: 3, Enthaltung: 1.

Der Antrag ist somit angenommen.

9. Corona-Situation

9.1 Dringlichkeitsantrag.

Kilian Beck stellt seinen Dringlichkeitsantrag vor.

Der Antrag soll einen Prüfungsrücktritt am Prüfungstag niederschwellig möglich machen. Dies ist wichtig, weil die bestehenden Regelungen fördern, dass Studierende, die Kontaktpersonen sind, trotzdem zu den Prüfungen erscheinen.

Miriam Gradl: Der Antrag ist sehr wichtig, um zu klären, wann man sich begründet von Prüfungen abmelden kann.

Fabian Groß (THI): Es wird an der THI noch über einen zweiten Prüfungszeitraum diskutiert.

Kilian Beck: Wir haben immer einen zweiten Prüfungszeitraum.

ÄÄ1

Paul:

Ersetze in Z1 ":" durch "*" und streiche in Zeile1 ":innen" nach Senator durch "en"

Kilian Beck macht sich die Änderungen zu eigen.

Stefan Sauer: Der Studiendekan der SLF hat in Problemfällen an der SLF Unterstützung zugesichert. Es wäre vermutlich das Beste, wenn die Hochschulleitung einen Handlungsleitfaden an die Studierenden herausgibt.

Abstimmung über den Antrag:

Ja: 27, Nein: 0, Enthaltung: 0.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

9.2. Generelle Diskussion

Dana-Giulia Seifermann: Soll es nochmal Sonderimpfaktionen geben? Man könnte mit einer Blitzumfrage den Bedarf klären.

Kilian Beck: In der Region 10 wurden die mobilen Impfaktionen wegen der Booster-Impfung auf das Minimum heruntergefahren. Wir haben uns darum bereits bemüht.

Jakob Bierwagen: Wie wurden die Hybrid-/ Online-Angebote erlebt und wie könnten wir uns, falls der Bedarf besteht, dafür einsetzen, das weiterzuführen.?

Laura Veltmann: Es war gut, dass die Dozierenden sich darauf eingelassen haben, die technische Seite ist aber oft sehr schwierig. Man sollte zuerst die Technik verbessern.

Marian Langer: In diskursiven Formaten kam aus dem hybriden Raum wenig bis gar nichts und die Veranstaltungen leiden darunter. Allein wegen der erhöhten Barrierefreiheit sollte das nach der Pandemie für Vorlesungen beibehalten werden, bei diskursiven Veranstaltungen nimmt das aber zu viel Interaktion weg.

Miriam Gradl: Das Sommersemester soll vollständig in Präsenz stattfinden, die Impfstatus-Regelungen sind noch unklar. Hybride Formate sind nicht mehr flächendeckend gewünscht, wir haben jedoch angemerkt, dass in Ausnahmefällen hybrid angebracht wäre.

Paul Thieme: Es ist auch im Ministerium noch nicht klar, was im Sommer geplant ist. Söder fährt vermutlich ab jetzt eine andere Politik, bei unterschiedlichen Politiker*innen ist der Wunsch nach sukzessivem Enden aller Maßnahmen laut geworden.

Kilian Beck:

Nina Mayer: Es bringt viele Schwierigkeiten mit sich, jedoch auch Chancen, daher sollten wir mit Hybridlehre Rücksicht auf Menschen mit Risikopatienten in der Familie und Menschen, die einfach Angst vor dem Virus haben, nehmen. Auf Ungeimpfte wurde in letzter Zeit ja auch genug Rücksicht genommen.

Gabriel Thoma: Es wurde in den meisten Seminaren für die reine Online-Lehre abgestimmt. Viele (neue) Studierende sind bequem geworden und haben sich an die Online-Lehre gewöhnt. Wir müssen unsere Kommunikation also auch an die neuen Studierenden richten.

Dana-Giulia Seifermann: In Ingolstadt bietet sich das gleiche Bild, der Präsenzteil der Hybridlehre wird schlecht angenommen.

Laura Veltmann: Die Hybride Lehre bietet auch die Möglichkeit für Menschen mit Symptomen oder Quarantäne an den Kursen teilzunehmen.

Stefan Sauer hält ein Plädoyer für die KU als Präsenz- und Campus-Universität, wer an einer Fernuniversität studieren will, kann das tun, die KU ist aber die falsche Uni dafür.

Jakob Bierwagen: Die Frage ist nicht nur die technische Möglichkeit, sondern auch die pandemische Umsetzbarkeit. Ein volles Umschwenken auf Präsenzlehre würde auch dazu führen, dass mehr Menschen präsentisch können. Wir sollten einen Austausch zum Thema Hybridlehre starten. Ebenfalls sollten die Lehrenden didaktisch für die Hybrid-Lehre gefördert werden.

Kilian Beck: Der Mittelbaukonvent fordert schon lange Fortbildungen zum Thema Hybridlehre.

Gabriel Thoma: Es gibt Hybridräume und die mobilen Koffer, wurden diese Möglichkeiten benutzt.

Miriam Gradl: Wir sollten schauen wie die Lage sich entwickelt und uns dann überlegen, was zu tun ist. Im Sommersemester sollten alle Veranstaltungen Hybrid und nicht rein online sein. Wir erkundigen uns diesbezüglich beim URZ, dem Mittelbau und der Corona-Taskforce.

Dana-Giulia Seifermann: Man muss die Koffer mehr bewerben. Hat die Uni Bestrebungen über Corona hinaus mehr digitale Lehre anzubieten?

Kilian Beck: Man will vermeiden, Kurse in Zukunft weiterhin digital anzubieten. Es soll nur als Ergänzung und wenn es didaktisch sinnvoll ist, fungieren.

Gabriel Thoma: Die Lehrräume waren sehr teuer, daher wird das vermutlich ein Tool zur Barrierefreiheit werden.

Miriam Gradl: Die Zahlen steigen sehr, es werden immer mehr Studierende in Quarantäne müssen. Im Konvent könnten wir einen Einkaufsservice koordinieren und für Studierenden

Stefan Sauer: Rewe-Lieferdienst ist eine gute Möglichkeit dafür.

Sabrina (SV Regensburg) im Chat: „Holt euch einfach Flink nach Eichstätt. Grüße aus Regensburg.“

Laura Veltmann: Man kann das auch mit Ingolstadt koordinieren.

10. Terminplanung

Aktionswoche Mental Health Awareness steht an, 9.5.-15.5., falls man Ideen hat, kann man sich bei ak-mha@ku.de melden. Letztes Jahr wurde die Aktionswoche sehr gut angenommen.

Die **GEW** möchte ein **Sommerfestival** wie reStart veranstalten, da kann auch eine Zusammenarbeit entstehen. Es soll eine Biermeile geben. Der Konvent plant bis jetzt eine Engagement-Messe im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche. Ein nächstes reStart ist im Wintersemester geplant, das braucht sehr viel Vorlauf. Für den Sommer vernetzen wir uns noch.

Die **Hochschulwahlen** finden dieses Jahr in Präsenz statt.

Dana merkt an, dass man die Fristen lockerer machen kann, oder die Wahlen einfacher gestalten kann.

Fabian Groß: Die THI verwendet eine Firma aus Berlin für Online-Wahlen, die sind jedoch unsicher.

Miriam Gradl: Die Online-Wahl muss mit einer Schnittstelle an unser Personalsystem angebunden werden, das kann unser URZ nicht leisten.

11. Sonstiges

Sonstiges:

- Aktionswoche mental health awareness 9.5.-15.5
- Umfrage: <https://ww3.unipark.de/uc/hochschulengagement/> Code: Hopo2022

- Marian Langer bedankt sich bei Michael Maior für die bisherige sehr produktive und herzliche Zusammenarbeit. Ebenfalls bedankt er sich für die Mail zum Rücktritt.
- Michael Maior bedankt sich beim Team und dem Konvent für die gute Zusammenarbeit und die schönen Reaktionen auf die Mail zum Rücktritt.

Stefan Sauer
Protokoll

Miriam Gradl
Vorsitzende

Anhänge

Zu TOP 7: Antrag Kochwerk

Förderantrag für den Fonds für studentisches Engagement



Bitte als Anhang per E-Mail an konvent-sprecherrat@ku.de

Datum: (des Projekts)	April 2022 bis Juli 2022	Förderzeitraum: (inklusive Vor- und Nachbereit-)	Oktober 2021 bis August 2022
Projektbezeichnung:	„Kochwerk Eichstätt – nachhaltig und regional kochen“ Wertschätzung für regionale Lebensmittel und nachhaltigen Konsum stärken		
Antragsteller*in: (Einzelperson bzw. Name der Gruppe und Kontaktperson)	Hanna Lea Marquardt Jan David Friedrich Schulze Wemhove Melanie Stangl Eva-Maria Jungmayer Steffen Günter Grüßen		
E-Mail:	Korrespondenzadresse der Gruppe: hanna.marquardt@stud.ku.de	(Mobil-) Telefon:	015751663536

Bankverbindung (für potentielle Rückerstattung der entstandenen Kosten)			
Konto-Inhaber*in:	Köche, Daten werden nachgereicht	IBAN:	
Name der Bank:		BIC:	

Kurzbeschreibung des Projekts für die Internetseite des Studentischen Konvents:

„Kochwerk Eichstätt – nachhaltig und regional gemeinsam kochen“

Eine Veranstaltungsreihe von Studierenden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt in Zusammenarbeit mit der VHS Eichstätt.

Im Einklang mit der Umwelt: An vier Abenden von April bis Juli 2022 teilen verschiedene Unterstützer:innen nachhaltigen Konsums aus Eichstätt ihr Wissen und ihre Begeisterung mit den Besucher:innen. Nach kurzen Impulsen kann das Gelernte bei gemeinsamem Kochen in der Praxis ausprobiert werden.

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben (€)		Einnahmen (€)	
1.205 €		660 €	
		(Nur auszufüllen bei Förderung durch weitere Geldgeber*innen!)	
Räumlichkeiten (Küche) von VHS:	0,00	weitere Zuschüsse (Lebensmittelkosten sind dadurch gedeckt):	
Honorarkosten: ergibt sich aus Pauschale von 450€ für Mietkoch Christopher König (Vor- und Nachbereitung + 5,5 h Kochevent für 12-14 Teilnehmer:innen) und Honorar für Anita Lehmeyer von insgesamt 195€ (VHS-Kondition, 65€ pro Abend à 3 Abende); übrige Honorarkosten für	645,00	Stadt Eichstätt (+VHS) Teilnehmerbeiträge (durchschnittlich):	200,00 460,00

Studentischer Konvent
Ostenstr. 26
Studihaus KG I / Bau C
85072 Eichstätt

08421 / 93 - 21713
konvent-sprecherrat@ku.de



weitere Referent:innen konnten über kostenlose Werbeanzeigen für die jeweiligen Personen ausgeglichen werden

Lebensmittelkosten: 560,00
Materialkosten: 0,00
(Druckkosten für Rezepte und Werbung, Desinfektionsmittel, etc.) von VHS:

Gesamt:	1.205,00	Gesamt:	660,00
		Antragssumme:	545,00 €

Beschreibung der Maßnahme (Ziel, Inhalt, Methode):

In den letzten Jahrzehnten haben die Belastungen der Umwelt enorm zugenommen. Die Lebensmittelbranche ist sehr konsumorientiert und produziert auf Masse. Dies begünstigt eine Zerstörung der Natur, der Tierwelt und eine Verminderung der Lebensmittelqualität. Diese Faktoren sind wesentlich am Klimawandel beteiligt. Doch jeder Einzelne kann in seinem Alltag einen Beitrag dazu leisten, um die Situation zu verbessern und etwas für unsere Umwelt zu tun.

Unsere Veranstaltungsreihe hat das Ziel, das Bewusstsein und die Wertschätzung für regionale und nachhaltige Lebensmittel zu erhöhen. Es soll eine Sensibilisierung von Nachhaltigkeit, Regionalität, Saisonalität und Resteverwertung im alltäglichen Konsum geschaffen werden.

Vorträge über verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit im Lebensmittelbereich laden dazu ein, selbst aktiv zu werden und das Gelernte im Anschluss bei gemeinsamem Kochen zu erproben. Der erste Abend wird mit Bio-Bauer Christoph Daum und VHS-Köchin Anita Lehmeyer zum Thema „Saisonal & biologisch“ stattfinden, am zweiten Termin ist der Mietkoch Christopher König zu Gast, der zum Thema „Leaf to Root – Rezepte mit Stiel, Blatt und Schale“ referieren und kochen wird, der dritte Abend dreht sich um das Thema „Less Waste im Einkauf“ mit Silke Beck vom Unverpackt Laden Eichstätt und der VHS-Köchin und für den Termin im Juli konnten wir Markus Schmidraml vom Gasthof Trompete gewinnen, der sich zusammen mit der VHS-Köchin dem Thema „Regionalität schätzen – in der Gastronomie und zu Hause“ annehmen wird. Somit haben wir wertvolle Referent:innen und Köch:innen in unserem Programm, von deren Expertise die Teilnehmer:innen enorm profitieren können.

Wir wollen ein Angebot für die Eichstätter Bevölkerung, insbesondere für Studierende, die Interesse an nachhaltiger Entwicklung haben, schaffen.

Uns ist es wichtig, generationenübergreifend und unabhängig von sozialen Hintergründen miteinander zu kochen und gleichzeitig voneinander zu lernen. Dabei greifen wir vor allem auf regionale Ressourcen zurück und wollen diese in der Lebensmittelverarbeitung bewusst einsetzen.

Das Kochwerk Eichstätt soll die Eichstätter Bevölkerung zu einem nachhaltigeren Konsum von Lebensmitteln bewegen.

Studentischer Konvent
Ostenstr. 26
Studihaus KG I / Bau C
85072 Eichstätt

08421 / 93 - 21713
konvent-sprecherrat@ku.de

Zu TOP 8: Antrag Querdenken

Antrag:

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Der Studentische Konvent der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt unterstreicht sein Eintreten für Solidarität, Wissenschaft und Demokratie. Damit grenzt sich der Studentische Konvent der KU klar von den sogenannten „Lichterwanderungen“ und „Spaziergängen“ der sogenannten „Querdenken“-Bewegung in Eichstätt und Ingolstadt ab, und unterstützt alle demokratischen Kräfte, die gegen diese Veranstaltungen und für die freiheitlich-demokratische Grundordnung protestieren. Den Sprecher:innen soll es ermöglicht werden ein genaues Positionspapier zu schreiben, das im Umlauf abgestimmt wird.

„Mit Blick auf die in Teilen antidemokratischen und von Rechtsextremist:innen durchsetzten Demonstrationen an den Standorten Eichstätt und Ingolstadt, positioniert sich der studentische Konvent klar zu den im Leitbild der KU verankerten Werten: Der Schutz besonders marginalisierter Gruppen im Sinne des Leitbildes und das Hochhalten der Solidarität sind dem Konvent in der besonders volatilen Situation ein besonderes Anliegen. Der Konvent solidarisiert sich mit allen **marginalisierenden marginalisierten** Studierenden, die sich von den genannten Demonstrationen bedroht fühlen, oder bereits physisch oder psychisch angegriffen wurden. An die **gesamtgesellschaftliche Solidarität gegenüber Betroffenen** wird **Sinne des Leitbildes** appelliert. Der Konvent steht fest an der Seite der Wissenschaft und den Forschenden – an der KU und anderen Universitäten.“ Den Sprecher:innen soll es mit Grundlage des Antrags ermöglicht werden ein genaues Positionspapier zu schreiben, das im Umlauf vom Konvent abgestimmt werden soll. Es soll dann an die Hochschulleitung gesendet und öffentlich gemacht werden.

Begründung:

Seit Ende vergangenen Jahres bleibt auch Eichstätt nicht von den teils unangemeldeten Protesten der „Querdenken“-Bewegung verschont. Auf diesen Veranstaltungen werden Lügen über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie und die Impfung verbreitet. Allein das ist demokratiegefährdend. Aber es geht noch weiter, die Protestierenden stellen teils den demokratisch verfassten Rechtsstaat als Ganzes in Frage. Wissenschaftliche Fakten werden in den dort stattfindenden Äußerungen bestenfalls gänzlich ignoriert, in der Regel zu Lügen erklärt. Weiter besteht zunehmend die Gefahr, dass Rechts-extreme die Überforderung der Polizei ausnutzen, um marginalisierte Gruppen – auch aus unserer Studierendenschaft – anzugreifen. Als Studierendenschaft der geisteswissenschaftlich profilierten KU kommt dem Konvent in dieser gesellschaftlich angespannten Lage eine besondere Rolle zu: Zum einen müssen wir Vertrauen in die Wissenschaft bekräftigen, indem wir uns hinter die Forschenden stellen, die uns tagtäglich schützen. Zum anderen ist an uns Geisteswissenschaftler:innen, dem gefährlichen Gedankengut, das auf diesen Veranstaltungen und in sozialen Medien verbreitet wird, entgegenzutreten und unsere wissenschaftliche Lebensgrundlage zu schützen: Die freiheitlich-demokratische Grundordnung.

Eichstätt, 08.01.22

Jana Jergl, Stefan Sauer (Konventsmitglieder)

Zu TOP 9.1: Antrag Prüfungsphase

Antrag:

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

„Die Sprecher:innen und studentischen Senator:innen sollen sich gegenüber der Hochschulleitung für eine möglichst niedrigschwellige und rechtssichere Lösung zum Rücktritt von Prüfungen am Prüfungstag einsetzen. Diese soll den Zweck erfüllen den Studierenden möglichst sichere Prüfungen unter Pandemiebedingungen zu gewährleisten. Ziel ist eine Lösung, die am Tag vor der Prüfung den Rücktritt ohne Angabe von Gründen ermöglicht und am Prüfungstag den Rücktritt auch mit niedrigschwellig zu begründendem Covid-Verdacht möglich machen muss, ohne dass Studierende das Risiko eines Fehlversuchs eingehen.

Zur aktuellen Regelung fordert der Konvent die Sprecher:innen und studentischen Senator:innen auf, in folgenden Punkten Aufklärung durch die Hochschulleitung einzufordern:

- 1. Was ist am Prüfungstag bei Covid-Symptomen zu tun? Besteht weiterhin Attestpflicht?*
- 2. Sind PCR-Tests zur Verifizierung eines Selbsttests weiterhin Pflicht?*
- 3. Dürfen die Prüfungsausschüsse auf Basis eines zertifizierten Schnelltests über die Zulässigkeit eines Prüfungsrücktritts entscheiden?*
- 4. Was ist zu tun, wenn eine Person aus demselben Haushalt weniger als sechs Tage vor der Prüfung Covid-positiv ist? Gibt es ohne Quarantäneanordnung eine Möglichkeit zum Prüfungsrücktritt.“*

Begründung:

Erfolgt aufgrund der sich entwickelnden Lage mündlich.

Eichstätt, 25. Januar 2021

Kilian Beck (Referent für Externe Vernetzung, Senat, SLF)